

4./VII. 1915.

Im Lazarett.

Von Emilie Sasse.

Noch grüßt mich heut der halberloschne Blick,
 Doch wie verklärt in Frühlings Abendschein.
 Du junger Held! Es eilte dein Geschick,
 Daß die verheißne Krone werde dein.
 Ein muntreter Bach, der sich durch Auen schlang,
 Ergoß sich in den Strom. Der Sturmesnot
 Gemalt'ger Schwur die Bogen überklang:
 Getreu zu sein, getreu bis in den Tod! —
 Mir ist, als hört' ich leisen Flügelschlag —
 Des Jünglings Atem weht im stillen Raum,
 Ob er wohl schon im Siegerzug den Tag
 Des Friedens feiert, jezt in sel'gem Traum? . . .

Heut war's ein Jahr. Ich saß im Spiegelsaal
 Mit reichem Goldschmuck, staunend all' der Pracht,
 Die mich umgab. Durch rosenrot Kristall
 Aus Blumenglocken brach des Lichtes Macht.
 Fremdart'ge Weisen stuteten heran.
 In tollem Wirbel schwang sich Paar um Paar
 Im Tanz, der jenseit überm Ozean
 Erdacht, und jenseit unsrer Sitte war.
 Im Nebensaal des Schaumweins Perlenfluß,
 Bacchantisch Lachen, Zigarettenrauch.
 Die Nacht verjagt in schwelgendem Genuß.
 Und draußen senzesduft'ger Morgenhauch!

Wie kam's, daß jezt ich jener Stunden sann,
 In kurzem Rückblick aus so schwerster Zeit?
 War's nicht, daß sich ein dunkler Faden spann
 Herüber in das große Weltenleid?
 Und wieder sank vor mir der wüste Keiz,
 Sant alles um mich her. Und siehe da,
 Vor meinem innern Aug' stieg auf das Kreuz
 Der Sühne, auf den Höh'n von Golgatha!
 Nie hatt' ich so verstanden, so ersah
 Die Sendung, die den Opfertod gebiert
 Und willig auf sich nimmt die heil'ge „Last“
 Auf ihrem Weg, der zur Vollendung führt.

Viel Kreuze lassen wir in Feindesland,
 Darunter leimt die Auferstehungsaat!
 „Mir nach!“ so winkte des Erlösers Hand,
 Und wir, sein Volk, ihm nach auf seinem Pfad!
 Erlösung gilt's! Nicht nur vom grimmen Feind.
 Manch' fremder Tropfen hat aus Nord und West
 Sich unserm reinen, echten Blut geeint.
 Erlösung gilt's! Mein Deutschland werde fest! —
 — Hier aber, an des Todgeweihten Pfühl
 Hat meine Seele andachtsvoll gekniet.
 Um's junge Haupt schlingt Eichenblätter kühl!
 In hoher Sendung ein unsterblich Olieb!